Yvonne Magwas MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

CDU

DEZEMBER 2021

Berlin-Brief

NEUES AUS BERLIN
UND DEM VOGTLAND

INHALTE DIESER AUSGABE:

- Dank an unsere Bundeskanzlerin
- Union positioniert sich als starke Opposition
- Ausbau der Ganztagsbetreuung kann zügig weitergehen
- Schwacher Koalitionsvertrag der Ampel
- Yvonne Magwas zur Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages gewählt
- Unionsfraktion stellt sich neu auf
- Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen Corona verabschiedet
- Union setzt sich für bezahlbare Mobilität ein
- Impfstandort Plauen öffnet
- Bund unterstützt das Vogtland bei Entwicklung der Innenstädte
- Thomas Hennig zum Landratskandidaten gewählt
- KISPI Grünbach sammelt Weihnachtsgeschenke für Heimkinder
- B&S feiert Jubiläum
- Spendenaktion für Kinderheim Jocketa
- Straßenbauprojekte im Göltzschtal und Oelsnitz fertiggestellt
- Oelsnitzer Praktikantin im Wahlkreisbüro

Yvonne Magwas MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227-75637 · **Fax:** 030 227-76639
E-Mail: yvonne.magwas@bundestag.de

www.magwas.de

Foto: Tobias Koch

EDITORIAL

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer,

Das Jahr neigt sich dem Ende, ein herausforderndes, ein abermals von Corona geprägtes Jahr und ein Jahr mit Bundestagswahl und Regierungswechsel. Als CDU haben wir die Weichen für eine konstruktive, starke Oppositionspolitik gestellt. Unsere Fraktion hat sich erfolgreich personell neu aufgestellt, weiter mit Ralph Brinkhaus an der Spitze, eine gute Mischung aus Jungen und Erfahrenen, aus Frauen und Männern. Und die CDU-Mitglieder haben sich mit deutlicher Mehrheit für Friedrich Merz als neuen Parteivorsitzenden ausgesprochen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem klaren Ergebnis. Ein digitaler Parteitag wird dies dann am 22. Januar nachvollziehen. Ich durfte im Wahlvorstand mitarbeiten und werde wie schon beim letzten Bundesparteitag in der Tagungsleitung dabei sein.

Ich für meinen Teil bin froh, dankbar und demütig, für meine Fraktion, für CDU und CSU, im Präsidium des Bundestages als Vizepräsidentin arbeiten zu dürfen. Es ist mir eine Ehre, als Vogtländerin, als junge Frau und Mutter, an so herausgehobener Stelle tätig sein zu können. Mit dem Amt verbunden ist die Mitgliedschaft im geschäftsführenden Fraktionsvorstand und dem Präsidium der CDU Deutschlands. In allen diesen Gremien kann ich meine Positionen einbringen. Der Präsident, nun mit Bärbel Baas eine Präsidentin, fällt stets an die stärkste Fraktion, dieses Mal die SPD. Die Präsidentin des Deutschen Bundestages ist nach dem Bundespräsident die zweite Person im Staat, vorm Bundeskanzler. Als Präsidium leiten wir die Sitzungen des Bundestages, vertreten das Parlament im In- und Ausland. Als „geborene“ Mitglieder des Ältestenrates gestalten wir mit den Parlamentarischen Geschäftsführern der Fraktionen in diesem die Tagesordnungen.

Unser Hauptaugenmerk als Unionsfraktion gilt jetzt zwei großen Bereichen: Erstens werden wir uns konstruktiv-kritisch mit den Vorhaben der Ampel-Regierung auseinandersetzen. Als größte Oppositionsfraktion freuen wir uns auf klare, aber faire Debatten auf Augenhöhe. Zweitens werden wir eigene Themen setzen und Konzepte entwickeln, die unsere Vorstellung von einer guten Zukunft für unser Land definieren. Schließlich wollen wir in spätestens vier Jahren wieder einen Regierungsauftrag.

Beim ersten großen Vorhaben der neuen Bundesregierung biegt sie leider gleich falsch ab: Der 2. Nachtragshaushalt 2021 zeigt eindrucksvoll, wie teuer die vorgebliche Einigkeit der Ampel-Koalition erkauft worden ist. Kreditermächtigungen für die Corona-Pandemie werden zweckentfremdet, um viele teure Versprechen zu finanzieren - ohne Rücksicht auf die Rechte zukünftiger Generationen und verfassungsrechtliche Grundsätze. Insgesamt 60 Milliarden Euro werden so in einem Fonds zwischengeparkt. Ein schuldenfinanzierter Schattenhaushalt. Solide Finanzpolitik sollte mehr sein als nur ein Lippenbekenntnis. Wir werden den Gang nach Karlsruhe zum Bundesverfassungsgericht gehen und diesen Haushalt prüfen lassen. Generationengerechtigkeit verstehen wir umfassend: Klimaschutz, solide Finanzen und nachhaltige soziale Sicherungssysteme sind entscheidende Bereiche, in denen sich die Zukunft unserer Kinder und Enkel entscheidet.

Es scheint, als ob auch die neue Bundesregierung nun endlich den Ernst der aktuellen Corona-Lage erkannt hat. Das begrüßen wir ausdrücklich. Mit einem Nachbesserungsgesetz wurde nun der Instrumentenkasten der Länder situationsangemessen wieder erweitert. Damit zeigt sich leider erneut, dass eine Verlängerung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite die bessere Lösung gewesen wäre. Denn die Rechtslage wäre dann deutlich klarer und die Länder hätten alle Maßnahmen zur Verfügung, um die Pandemie vor Ort weiter sachgerecht eindämmen zu können. Die Ampel löst hier mit unserer Unterstützung nur Probleme, die sie selbst erst geschaffen hat.

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer, mit einem Spruch von Matthias Claudius möchte ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachten im Kreise Ihrer Familien wünschen. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr 2022.

„Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen, und der in Händen Sie hält, weiß um den Segen.“

Ihre Yvonne Magwas

NEUES AUS BERLIN

Danke für 16 gute Jahre: Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Deutschland und Europa entscheidend geprägt

Mit der neuen Legislatur endet auch die Kanzlerschaft Angela Merkels. Sie hat das Amt der Bundeskanzlerin länger bekleidet als Konrad Adenauer, nur wenige Tage weniger als Helmut Kohl. Die drei großen Kanzler der CDU bringen es zusammen auf 46 Dienstjahre. Insgesamt waren es fünf Unionskanzlerinnen- und kanzler, die 52 der bisher 72 Jahre der Bundesrepublik Deutschland dienten.

16 Jahre Bundeskanzlerin, 18 Jahre Parteivorsitzende, 31 Jahre Abgeordnete: Mit dem Ende der Kanzlerschaft Angela Merkels geht eine Ära zu Ende. Sie war die erste Frau in diesem wichtigen politischen Amt. Seit 2005 gab es wechselnde politische Konstellationen, unzählige Höhen und Tiefen, Gipfelgespräche und internationale Krisen. Eine Konstante war unsere Bundeskanzlerin. Angela Merkel hat Deutschland und Europa entscheidend geprägt. „Ein großes Dankeschön für ihren Einsatz für unser Land und unsere Gesellschaft“, bedankt sich Yvonne Magwas.

Politik für die Mitte der Gesellschaft

Wenn man auf die vergangenen 16 Jahre zurückblickt, wird uns klar, wie gut Angela Merkel Deutschland geführt hat: Deutschland wurde unter rot-grün als „der kranke Mann Europas“ bezeichnet aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Probleme.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Wir werden Angela Merkel vermissen, ihre unaufgeregte Art Politik zu machen, ihr tiefes Wissen, ihren Wertekompass, ihren treffenden Humor.“*

Die Arbeitslosenquote hat sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 5,8 Prozent im Corona-Jahr 2021 halbiert. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist um 7 Mio. auf nunmehr 33,3 Mio. gestiegen. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ist in dieser Zeit um 44 Prozent gestiegen. Dieser Aufschwung der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt hat es uns ermöglicht, zu investieren und unsere sozialen Sicherungssysteme weiterzuentwickeln. Sechsmal hintereinander wurde zuletzt unter Angela Merkel die „schwarze Null“ gehalten und damit generationengerecht gehaushaltet. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung, Verkehrsinfrastruktur, Entwicklungshilfe, Familie, Sicherheit und Verteidigung sind massiv gestiegen. Unter Angela Merkel haben wir eines der besten Gesundheitswesen der Welt, das uns gut durch die Pandemie gebracht hat. Bis spätestens 2024 werden wir zudem die Rentenangleichung Ost-West erreicht haben. Wir haben bereits 97,9 Prozent.

Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas erinnert sich gern an die vielen Begegnungen mit Angela Merkel. Sie kann sich noch gut erinnern, als sie ihr am Ende einer Plenarsitzung sagte, sie wisse noch gut, dass es im Vogtland heißt „wo de Hasen Hoosn heißen“.

„Kanzlerin der freien Welt“

Angela Merkel hat sich in der EU nie laut, aber stets konstruktiv und vermittelnd eingesetzt und immer an der Erarbeitung von Kompromissen mitgewirkt. Sie hatte stets die Interessen aller Staaten im Blick. Sie hat entscheidend daran mitgewirkt, die Eurokrise zu überwinden und nach dem gescheiterten EU-Verfassungsvertrag den Vertrag von Lissabon zu schließen. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat auf der internationalen Bühne, Deutschland eine vielbeachtete Stimme gegeben und wurde zu Recht zu Zeiten eines US-Präsidenten Trump als „Kanzlerin der freien Welt“ bezeichnet. Die Unionsfraktion sagt Danke für den unermüdlichen persönlichen Einsatz und eine verlässliche Politik für die Mitte unserer Gesellschaft. Es war eine Freude und Ehre.

NEUES AUS BERLIN

Union positioniert sich als starke Opposition: Glückwunsch an neue Bundesregierung

Am 8. Dezember wurden der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Bundesregierung ernannt. Gleichzeitig stellt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als starke Opposition neu auf.

Nachdem der Koalitionsvertrag der links-gelben Regierungskoalition vorgestellt wurde, ist nun auch der neue Kanzler Olaf Scholz (SPD) gewählt und die neue Regierung ernannt worden. „Ich gratuliere Olaf Scholz und der neuen Bundesregierung. Für die bevorstehenden Aufgaben und die vielen großen Herausforderungen unseres Landes wünsche ich Erfolg“, so Yvonne Magwas.

Der Fraktionsvorsitzende der Union im Deutschen Bundestag Ralph Brinkhaus gratuliert dem neuen Bundeskanzler Olaf Scholz

Regierung konstruktiv begleiten

„Als Union hätten wir uns den heutigen Tag anders gewünscht. Aber auch das gehört zu unserer Demokratie dazu. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird starke und konstruktive Opposition sein“, sagt Yvonne Magwas. Dort, wo gute Lösungen vorgeschlagen werden, wird die Union mitgehen. Dort wo die Union anderer Meinung ist, werden sie dies klar benennen und bessere Lösungen einfordern.

Gutes Signal für Familien: Ausbau der Ganztagsbetreuung kann zügig weitergehen

Der Bundestag hat das Gesetz zur Änderung des Ganztagsfinanzierungsgesetzes und des Ganztagsfinanzhilfegesetzes verabschiedet. Damit wurde ein gutes Signal für Familien gesetzt.

Gute Nachrichten für Familien: Der Bundestag hat im Rahmen des Ganztagsfinanzierungsgesetzes und des Ganztagsfinanzhilfegesetzes den weiteren zügigen Ausbau der Ganztagsbetreuung beschlossen. Mit der Verlängerung des Förderzeitraums um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2022 erhalten die Kommunen Planungssicherheit. Sie bleiben nicht auf den Kosten sitzen und können den Ausbau der Ganztagsbetreuung zügig voranbringen. Das ist ein gutes Signal für Familien.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Mit dem neuen Gesetz können die Kommunen die Ganztagsbetreuung zügig voranbringen.“*

Vorschlag kommt von Union

Der von der Ampel vorgelegte Gesetzentwurf entspricht weitgehend dem Gesetzentwurf, den die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bereits vier Wochen zuvor vorgelegt hatte. „Wir sind sehr froh, dass die Ampel-Koalition unseren Vorschlag übernommen hat“, so Yvonne Magwas. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ist ein Meilenstein und ein Erfolg für Familien. Auch deshalb ist die Verlängerung des Förderzeitraums für die Kommunen wichtig. Viele Familien bauen auf ein gutes Angebot.

NEUES AUS BERLIN

Schwachstellen vor allem bei Finanzen, Sicherheit und Migration: Ampel legt Koalitionsvertrag vor

Nach fünf Wochen Verhandlung hat die Ampel-Koalition einen Koalitionsvertrag vorgelegt. Neben Neuerungen bei Familie, Klima, Arbeit und Wirtschaft enthält das Papier u.a. Lockerungen bei der Migration, Einsparungen bei der inneren Sicherheit und wenig für den ländlichen Raum.

Die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP hat sich in ihrem Koalitionsvertrag auf ein Regierungsprogramm geeinigt. Beim Klima soll der Kohleausstieg bereits bis 2030 erfolgen. Zudem soll bei gewerblichen Neubauten verpflichtend Solarenergie auf die Dachflächen, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden. Außerdem sollen die Bundesländer zwei Prozent ihrer Fläche für Windenergie ausweisen. Was Wirtschaft und Arbeit betrifft, soll es keine Steuererhöhungen geben und die Schuldenbremse ab 2023 wieder eingehalten werden. Hier wird man besonders schauen müssen, ob diese Quadratur des Kreises gelingt. Es ist vorgesehen, den Mindestlohn 2022 einmalig auf zwölf Euro pro Stunde anzuheben. Die Minijob-Grenze steigt auf 520 Euro. Beim Thema Familie möchte die Ampel-Koalition eine sogenannte Kindergrundsicherung einführen. In dieser sollen alle bisherigen Unterstützungen gebündelt werden.

Vorhaben finanziell nicht untermauert

Eine kritische Einordnung des Vertrages ist notwendig. Dieser enthält zwar viele Ideen, die jedoch nicht solide gegenfinanziert sind. Erläuterungen zur Finanzierung und zur Höhe der Kosten sind kaum zu finden. Das ist angesichts der durch die Pandemie-Bekämpfung erforderlichen Schuldenaufnahme vor allem mit Blick auf die Generationengerechtigkeit keineswegs hilfreich.

Anreize für mehr Migration gesetzt

Im Bereich der Migration strebt die Koalition einen Richtungswechsel an. Die beabsichtigten Maßnahmen könnten zu mehr ungeregelter Zuwanderung führen. Maßnahmen zur Bekämpfung illegaler Migration finden hingegen kaum Erwähnung. Jedoch werden erhebliche Anreize für Migration geschaffen, wie die Aufhebung aller Beschränkungen beim Familiennachzug. Ebenso sollen die AnKER-Zentren auslaufen. Ein Fehler.

YVONNE MAGWAS:

„Auch und gerade für das Vogtland ist es sehr schade, dass der ländliche Raum keine besonders wichtige Rolle im Koalitionsvertrag spielt.“

Abbau bei der inneren Sicherheit

Bei der inneren Sicherheit fokussiert sich die Ampel leider auf Einschränkungen der Sicherheitskräfte. Sämtliche Gesetze, die der inneren Sicherheit dienen, sollen von einer sogenannten Freiheitskommission untersucht werden. Ferner legt man sich vorab auf ein Nein zur Vorratsdatenspeicherung fest, obwohl ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes noch aussteht. Die biometrische Gesichtserkennung wird generell ausgeschlossen. Feiertage für die organisierte Kriminalität.

Ländlicher Raum spielt kaum eine Rolle

„Auch, und gerade für das Vogtland ist es sehr schade, dass der ländliche Raum keine besonders wichtige Rolle im Koalitionsvertrag spielt“, so Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas.

Werbeverbot für Abtreibung wird abgeschafft

Kritisch ist auch die Festlegung zu sehen, das Werbeverbot für Abtreibungen in §219a StGB zu streichen. Damit wird ein weitgehend gesellschaftlicher Konsens aufgegeben, um den lange Jahre gerungen wurde. Dieser Konsens hatte den Konflikt zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der Frau und dem Schutz des ungeborenen Lebens befriedet.

NEUES AUS BERLIN

Große Ehre für das Vogtland: Yvonne Magwas zur Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages gewählt

Am 26. Oktober 2021 wurde Yvonne Magwas auf Vorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages gewählt. Eine große Ehre für das Vogtland.

Für die neue Wahlperiode hat der Bundestag Bärbel Bas (SPD) in der Nachfolge von Wolfgang Schäuble zu seiner Präsidentin gewählt. Das Präsidentenamt steht traditionell der stärksten Fraktion zu. Die SPD war zur Bundestagswahl hauchdünn stärker als die Union. Im Präsidium sind vertreten Aydan Özoguz (SPD), Katrin Göring Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen), Wolfgang Kubicki (FDP) und Petra Pau (Die Linke). Auf Vorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist Yvonne Magwas mit dem besten Ergebnis (600 von 736 Stimmen) aller „Vizes“ zur Bundestagsvizepräsidentin gewählt worden. „Über den Vertrauensbeweis der Nominierung durch meine Fraktion und die große Ehre der Wahl durch das Parlament habe ich mich sehr gefreut“, so Yvonne Magwas.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Es ist mir eine große Ehre, meine Fraktion im Präsidium des Deutschen Bundestages zu vertreten. Ich freue mich riesig über das Vertrauen, das gute Ergebnis und die vielen Glückwünsche.“*

Leitung der Parlamentssitzungen

Die Präsidentin und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bilden das Bundestagspräsidium. Das Präsidium berät Angelegenheiten, die die Leitung des Hauses betreffen, zum Beispiel Personalangelegenheiten der Bundestagsverwaltung. Eine der bekanntesten Aufgaben der Bundestagspräsidentin und ihrer Stellvertreter ist die Leitung der Parlamentssitzungen. Als amtierende Präsidentin wird Yvonne Magwas zukünftig Sitzungen eröffnen und schließen, Tagesordnungspunkte aufrufen und Rednern das Wort erteilen. Während der Sitzungen sorgt sie für die Einhaltung der

Yvonne Magwas ist am 26. Oktober zur Bundestagsvizepräsidentin gewählt worden. Als eine von fünf Stellvertretern unterstützt sie Bundestagspräsidentin Bärbel Bas bei ihrer Arbeit.

parlamentarischen Ordnung und kann dabei Abgeordnete ermahnen, das Wort entziehen und von Sitzungen ausschließen. Alle Mitglieder des Präsidiums sind auch Mitglieder im Ältestenrat. Dieser ist das wichtigste Koordinierungsgremium des Bundestages und der Fraktionen.

Einsatz für gleichwertige Lebensverhältnisse und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

In ihrem neuen Amt möchte sich Yvonne Magwas ganz besonders um gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland und starke ländliche Räume sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf kümmern. Mit der Einführung von digitalen Wahlmöglichkeiten sowie kürzeren Plenarzeiten möchte die Vizepräsidentin auch im Parlament hierzu entsprechende Akzente setzen. Als ein Mensch, der in der DDR-Diktatur geboren und in der Demokratie groß geworden ist, ist Yvonne Magwas auch die Betonung der gesamtdeutschen Perspektive wichtig. „Ich bin überzeugt, dass ich mit diesen Schwerpunkten den Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland und besonders auch im Vogtlandkreis verbessern helfe.

Weitere Informationen zum Präsidium des Deutschen Bundestages finden Sie unter:
https://www.bundestag.de/parlament/praesidium

NEUES AUS BERLIN

Gute Mischung: Unionsfraktion stellt sich neu auf

Mitte Dezember hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rahmen ihrer Fraktionssitzung Ämter und Vorsitze neu verteilt. Herausgekommen ist eine gute Mischung.

Eine konstruktive, kritische und differenzierte Oppositionsarbeit möchte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in ihrer neuen Position leisten. Dafür hat sich die Unionsfraktion neu aufgestellt.

Mit Ralph Brinkhaus als Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Oppositionsführer wird die Union eine starke und konstruktive Oppositionskraft sein

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Insgesamt wurden für die CDU acht stellvertretende Fraktionsvorsitzende gewählt: Jens Spahn, Dr. Mathias Middelberg, Nadine Schön, Hermann Gröhe, Dr. Johann Wadephul, Sepp Müller, Patricia Lips und Steffen Bilger. Sie bilden zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden und den Parlamentarischen Geschäftsführern den geschäftsführenden Fraktionsvorstand.

Parlamentarische Geschäftsführer

Für die CDU wurden insgesamt vier Parlamentarische Geschäftsführer gewählt: Thorsten Frei, Nina Warken, Dr. Hendrik Hoppenstedt und Patrick Schnieder. Sie regeln u.a. die Geschäfte ihrer Fraktion, reichen die Themen ein und kümmern sich um den Ablauf der Parlamentsdebatten. Dazu kommt Stefan Müller als Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe.

Justiziare

Als Justiziare wurden erneut Ansgar Heveling und Michael Frieser gewählt. Sie beraten den Fraktionsvorstand in allen die Arbeit der Fraktion betreffenden rechtlichen Angelegenheiten.

Arbeitsgruppenvorsitzende

Es wurden insgesamt 24 Arbeitsgruppenvorsitzende gewählt: Dr. Günter Krings (AG Recht), Alexander Throm (AG Innen und Heimat), Julia Klöckner (AG Wirtschaft), Antje Tillmann (AG Finanzen), Christian Haase (AG Haushalt), Tino Sorge (AG Gesundheit), Albert Stegemann (AG Ernährung und Landwirtschaft), Silvia Breher (AG Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Stephan Stracke (AG Arbeit und Soziales), Jürgen Hardt (AG Auswärtiges), Florian Hahn (AG Verteidigung), Gunther Krichbaum (AG Angelegenheiten der Europäischen Union), Thomas Bareiß (AG Verkehr), Thomas Jarzombek (AG Bildung und Forschung), Dr. Anja Weisgerber (AG Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz), Volkmar Klein (AG Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), Michael Brand (AG Menschenrechte und Humanitäre Hilfe), Stephan Mayer (AG Sport und Ehrenamt), Dr. Christiane Schenderlein (AG Kultur und Medien), Anja Karliczek (AG Tourismus), Gero Storjohann (AG Petitionen), Dr. Reinhard Brandl (AG Digitales), Dr. Jan-Marco Luczak (AG Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen), Andreas Jung (AG Klimaschutz und Energie).

Ausschussvorsitzende

Es wurden sieben der Union zufallende Ausschussvorsitzende gewählt: Daniela Ludwig (Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung), Elisabeth Winkelmeier-Becker (Rechtsausschuss), Michael Grosse-Brömer (Wirtschaftsausschuss), Alois Rainer (Finanzausschuss), Dr. Helge Braun (Haushaltsausschuss), Hermann Färber (Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft), Jana Schimke (Tourismusausschuss).

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Dazu wurden sieben stellv. Ausschussvorsitzende gewählt: Bernhard Loos (Petitionsausschuss), Thomas Erndl (Auswärtiger Ausschuss), Axel Knoerig (Ausschuss für Arbeit und Soziales), Hennig Otte (Verteidigungsausschuss), Astrid Timmermann-Fechter (Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Norbert Altenkamp (Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe), Marco Wanderwitz (Ausschuss für Kultur und Medien).

NEUES AUS BERLIN

Bundestag beschließt Gesetz zur Impfprävention: Union wollte epidemische Notlage fortschreiben

Die Pandemiebekämpfung bleibt im Fokus der Politik. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion plädierte für eine Fortsetzung der epidemischen Notlage. Die neue Koalition reagierte nun spät mit einem neuen Gesetz.

Bundesnotbremse war rechtens

Das Bundesverfassungsgericht hat jüngst in zwei Urteilen die Regelungen der Bundesnotbremse maßgeblich bestätigt. So wurde mit der Entscheidung erklärt, dass die bußgeldbewährten Ausgangsbeschränkungen und die Kontaktverbote zwar Eingriffe des Gesetzgebers waren, diese jedoch verhältnismäßig und in der äußersten Gefahrenlage der Pandemie mit der Verfassung vereinbar sind. Die in der Bundesnotbremse vorgesehenen Schulschließungen wurden ebenso als verfassungsgemäß eingeschätzt.

Ampel nimmt Ländern Instrumente

Der Bundestag hat nun Änderungen am Infektionsschutzgesetz beschlossen. Damit wollten die Ampel-Parteien eine Rechtsgrundlage für Auflagen schaffen, die nach dem Auslaufen der vom Bundestag festgestellten „epidemische Lage von nationaler Tragweite" ab 25. November gelten. Zu den Neuerungen zählt die 3G-Regel am Arbeitsplatz. Wer bei der Arbeit mit Menschen in Berührung kommt, muss geimpft oder genesen sein oder sich täglich testen lassen. Auch in Bussen und Bahnen gilt, außer für kleine Kinder und in der Schülerbeförderung, die 3G-Regelung. Impf-, Genesenen- oder Testnachweis sollen von den Verkehrsbetrieben stichprobenartig kontrolliert werden. Die Länder haben nun weniger Möglichkeiten als noch bei der festgestellten „epidemischen Lage". Zu den möglichen Maßnahmen zählen etwa Einschränkungen und Verbote von Veranstaltungen in Freizeit, Kultur und Sport. Die Bundesländer entscheiden, welche Regeln sie für die Teilnahme am öffentlichen Leben erlassen. Sie können künftig Schutzmaßnahmen, aber keine Reiseverbote, Ausgangssperren, flächendeckende Geschäftsschließungen oder ein Beherbergungsverbot mehr verfügen. Schulen und Kitas sollen offen gehalten werden - nur bei Corona-Ausbrüchen sind Schließungen in Einzelfällen möglich. Aus Sicht der

Der Bundestag hat sowohl mit den Stimmen der Regierung als auch der CDU/CSU-Bundestagsfraktion das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen Covid-19 beschlossen

Union hat die Regierung das Infektionsschutzgesetz aufgeweicht. Den Ländern wurde damit die Möglichkeit genommen, mit bewährten Instrumenten die pandemische Lage effektiver zu meistern. Die Union stellte deswegen einen Antrag für eine Fortsetzung der „epidemischen Lage". Dies fand keine Mehrheit. „Es wäre aber der klarste und gerichtlich legitimierte Weg gewesen", so Yvonne Magwas.

Gesetz zur Impfpflicht verabschiedet

Die Regierung und die Union haben folgend das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen Covid-19 beschlossen. „Es ist gut, dass der Ernst der Lage erkannt wurde", so Yvonne Magwas. Im Gesetz ist eine einrichtungsbezogene Impfpflicht vorgesehen. Sie gilt ab Mitte März 2022 für Mitarbeiter in Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeheimen. „Wer nahe am Menschen arbeitet, muss dessen Gesundheit auch schützen", so Yvonne Magwas.
Schnelle Auffrischungsimpfungen sind jetzt ebenso gefragt. Um den Bedarf zu decken, dürfen neben Ärztinnen und Ärzten künftig auch Zahnärzte und Zahnärztinnen, Tierärzte und Tierärztinnen sowie Apotheker und Apothekerinnen Schutzimpfungen gegen das Coronavirus für einen vorübergehenden Zeitraum vornehmen.

NEUES AUS BERLIN

Union setzt sich für bezahlbare Mobilität ein: Insbesondere Pendler sollen vor zu hohen Preisen geschützt werden

Gleichwertige Lebensbedingungen sind ein besonders wichtiges Gerechtigkeitsthema. Es gilt jene sowohl in städtischen als auch in ländlichen Regionen zu gewährleisten. Bezahlbare Mobilität für alle ist dabei ein Schlüsselelement.

Die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP hat sich in ihrem Koalitionsvertrag auf steigende Preise für Diesel verständigt. Eine Unterstützung der von diesen Preissteigerungen betroffenen Autofahrern wurde eine Absage erteilt. Sie führen zu höheren Belastungen für Pendler, Unternehmen und Betrieben. Gerade in der Landwirtschaft ist der Dieselantrieb besonders wichtig. Die neue Koalition nimmt dadurch Mehrkosten für Millionen Pendler und Unternehmen in Kauf. Gleichzeitig wird die Kaufprämie für Elektroautos für einen längeren Zeitraum in Frage gestellt. Das sieht die Union als nicht hilfreich an, weil somit der Umstieg auf klimafreundlichere Elektromobilität erschwert wird. Gerade für Menschen mit einem geringeren Einkommen wird so keine gangbare Brücke hin zur Elektromobilität geschaffen. Wichtig wären hier zusätzliche Anreize, damit sich mehr Menschen leichter für klimafreundlichere Antriebsformen entscheiden.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Der Alltag vieler Menschen im ländlichen Raum verlangt ein gut strukturiertes Mobilitätsangebot. Das bezahlbare Auto und der ÖPNV sind nach wie vor unverzichtbar.“*

Dieselfahrverbot verhindern

Um die gleichwertigen Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land im Auge zu behalten, schlägt die Union vor, zukünftig alle Abgaben und Steuern auf ihre Klimawirkung und ihre Auswirkungen auf die Menschen in Stadt und Land zu überprüfen. Aus diesem Grund fordert die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in ihrem Antrag ein breites Bündel an Maßnahmen. So soll ein Dieselfahrverbot verhindert und das Programm „Saubere Luft“ des Bundesverkehrsministeriums fortgesetzt werden. Jenes sorgt für weniger Grenzwertüberschreitungen der zulässigen Stickstoffdioxid-Grenzwerte in vielen Gemeinden. Ferner sollten bestehende Energiesteuersätze für Diesel und Benzin nicht erhöht werden. Ebenso sollten nichtfossile Bestandteile von Kraftstoffen von der Energiesteuer befreit werden.

Die Unions-Bundestagsfraktion hält einen ausgewogenen Weg hin zu einer klimafreundlichen Mobilität für dringend geboten. Deswegen setzt sie sich in einem aktuellen Antrag für eine Modernisierung aller Verkehrsbereiche ein. Es gilt, Dieselfahrer und gerade auch die Landwirtschaft nicht immer höheren Belastungen auszusetzen.

Alle Verkehrsbereiche modernisieren

Für die Zukunft ist das Ladesäulennetz zügig auszubauen, um dem Wechsel auf Elektromobilität flächendeckend eine realistische Grundlage zu geben. An der Pendlerpauschale sollte festgehalten und diese weiterentwickelt werden. Mobilität bedeutet ebenso die Attraktivität der Schienen. Deswegen muss der Deutschland-Takt nun zügig umgesetzt werden. Für eher kürzere Strecken eignen sich für die Bürger der Ausbau und die Modernisierung des Radwegenetzes sowie die Förderung kommunaler Radverkehrsinfrastruktur. Hier ist noch einige Luft nach oben.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

Weitere Impfstandorte öffnen im Vogtland: Bundeswehr leistet wichtige personelle Unterstützung

Neben dem Standort Eich öffneten im Vogtland kürzlich zwei weitere Impfstandorte, in Plauen und in Markneukirchen. Landrat Rolf Keil hatte zusammen mit Yvonne Magwas die Bundeswehr um Hilfe gebeten.

Das Impfangebot im Vogtlandkreis konnte glücklicherweise erweitert werden. Dies ist angesichts der neuerlich schier explodierenden Inzidenzzahlen eine enorm wichtige und gute Nachricht.

Impfangebote konnten erweitert werden

Zusätzliche Standorte fürs Impfen konnten im Behördenzentrum Plauen und der Musikhalle Markneukirchen eröffnet werden. Davon geht ein starkes Signal zur Bekämpfung der Pandemie aus. Es wird somit leichter für die Vogtländerinnen und Vogtländer, den Zugang zu Vakzinen zu erhalten. Für die Durchführung ist ein Zusammenspiel aus einer Vielzahl an Akteuren und Behörden essentiell. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten. Die Finanzierung des Impfangebotes läuft unter der Federführung des Vogtlandkreises über vom Bund und Freistaat Sachsen bereitgestellten Mittel für kommunale Impfangebote.

Hilfe durch die Bundeswehr mit medizinischem Personal bei Impfungen

Während die organisatorischen und technischen Herausforderungen groß sind, kommen zusätzlich zu diesen personelle Engpässe dazu. Aus diesem Grund wandte sich Landrat Rolf Keil an die Bundeswehr mit einem Antrag um Unterstützung. Bisher hatten Soldatinnen und Soldaten bei der Gesundheitsüberwachung bereits wertvolle Unterstützung geleistet.

Die vogtländische Bundestagsabgeordnete setzte sich unverzüglich erfolgreich für die Belange ihrer Heimat ein. Sie machte sich bei der seinerzeit noch amtierenden Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer für ein Engagement der Bundeswehr stark. Die Hilfe konnte schnell und unbürokratisch genehmigt werden. Erstmalig ist medizinisches Personal der Bundeswehr im Vogtland im Einsatz.

Yvonne Magwas ist es ein großes Anliegen, dass im Vogtland umfassend geimpft werden kann. Sie selbst ist bereits dreifach geimpft.

Großer Dank an Streitkräfte

Mittlerweile sind 40 Soldatinnen und Soldaten in ihrem neuen Einsatzort Vogtlandkreis aktiv. Sie tragen zur Gesundheitsüberwachung sowie der Impfaktion bei. Außerdem leisten sie in zwei Pflegeheimen sowie einem Krankenhaus Hilfe. „Mein tiefempfundener Dank gilt Annegret-Kramp-Karrenbauer und dem Kommando Territoriale Aufgaben unserer Bundeswehr. Die Bundeswehr hat sich auch in diesem Fall wieder einmal als ein sehr verlässlicher Partner erwiesen. Nur durch deren beherzte Unterstützung konnte es ermöglicht werden, dass mitten in der schwierigen vierten Welle mit Omikron vor den Toren nun 400 Impfdosen pro Tag zusätzlich in Plauen verimpft werden. In Eich sind es zuletzt 800 pro Tag. „Das Impfen ist der Schlüssel, um die Pandemie erfolgreich zu bekämpfen. Wir müssen schneller boostern. Ebenso gilt es, auch weiterhin Menschen von einer schützenden Erstimpfung zu überzeugen. Jedes Engagement wird jetzt gebraucht“, so Yvonne Magwas.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

Bund unterstützt das Vogtland bei der Entwicklung der Innenstädte mit 4,45 Millionen Euro

Vier vogtländische Städte erhalten aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ insgesamt über 4,45 Millionen Euro. Gefördert werden die Städte Auerbach, Plauen, Reichenbach und Rodewisch.

Die vogtländischen Städte Auerbach, Plauen, Reichenbach und Rodewisch können sich über eine Bundesförderung für eine nachhaltige Ortskernentwicklung freuen. Insgesamt erhalten sie im Rahmen des neu aufgelegten Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des bisherigen Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat eine Fördersumme von 4,45 Mio. Euro. „Das Programm ist eine wichtige Zukunftschance für unsere Städte im Vogtland. Wir unterstützen damit die Weiterentwicklung lebendiger Stadtzentren und wirken einer Verödung dieser Bereiche entgegen“, so Yvonne Magwas, die im Vorfeld die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister über das Programm informiert und bei der Antragstellung unterstützt hatte.

Kreative Ideen aus dem Vogtland

Yvonne Magwas dankt den Stadtoberhäuptern für ihre guten Anträge und kreativen Ideen bei der Belebung der vogtländischen Innenstädte. Folgende Maßnahmen werden gefördert:

Auerbach erhält 324.000 Euro für das Projekt „Kaiserstraße 2025“. Es umfasst die Aufwertung und Umgestaltung der ehemaligen Flaniermeile Kaiserstraße durch neue Nutzungen.

Plauen erhält 2,7 Millionen Euro für das Projekt „Plauener City 900 plus“ mit einer nachhaltigen zukunftsfähigen Transformation der Plauener Innenstadt. Für das Stadtzentrum von Plauen sollen das Einzelhandelskonzept fortgeschrieben sowie ein Innenstadtkonzept und eine Erreichbarkeits- sowie Machbarkeitsstudie für ein Regionalkaufhaus erarbeitet werden.

Reichenbach erhält 738.900 Euro für die Nachnutzung des ehemaligen Kinderkaufhauses in bester Lage. Das historische Geschäftshaus steht derzeit leer und soll wiederbelebt werden, indem ein Zwischen- und Nachnutzungskonzept erarbeitet wird.

Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas freut sich über die Fördersumme für das Vogtland. Damit können vogtländische Innenstädte aufgewertet und weiterentwickelt werden.

Rodewisch erhält 690.000 Euro für das Projekt „Hutzen Point“ mit mobilem Marktplatz, Begegnungsort, Tauschbörse und Bühne sowie für weitere Maßnahmen. So soll ein zentraler Versorgungsbereich an einer ehemaligen Bundesstraße in ein gelebtes Stadtzentrum umgewandelt werden.

Auch akute Leerstände behebbar

Das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sieht vor allem die Förderung konzeptioneller Maßnahmen vor, mit denen die Weichen für eine nachhaltige Innenstadt-, Zentren- und Ortskernentwicklung gestellt werden und die aktuellen Problemlagen - vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie - nicht nur baulich adhoc, sondern mit langfristiger Perspektive angegangen werden. Um jedoch schnell mit kreativen Ideen und neuen Partnern auch akute Leerstände zu beheben, werden anteilig auch baulich investive Maßnahmen unterstützt. Die zentralen Stadtbereiche sollen damit als lebendige und attraktive Orte für Handel, Gewerbe, Bildung, Kultur, Wohnen und Freizeit weiterentwickelt werden.

Bis spätestens 2025 werden die Maßnahmen umgesetzt sein. Insgesamt werden durch das Bundesprogramm 238 Städte in ganz Deutschland, davon 26 in Sachsen, mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. Euro gefördert.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

Der Verkehr kann rollen: Weitere Straßenbauprojekte im Goeltzschtal und in Oelsnitz fertiggestellt

Im Herbst wurde ein weiteres Teilstück der Ortsumgehung B 169 im Göltzschtal fertiggestellt. Auch auf der B 92 in Oelsnitz gibt es wieder freie Fahrt. Das sind wichtige Projekte für die Anbindung im Vogtland als auch für die Entlastung der angrenzenden Ortschaften.

Es geht voran bei der Ortsumgehung B 169 Göltzschtal. Die Ortsumgehung zwischen Falkenstein und Rodewisch ist mittlerweile auf neun Kilometern durchgehend befahrbar. Für die Eröffnung eines weiteren Teilstücks im Oktober gab es eine feierliche Verkehrsfreigabe, an der auch Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas teilnahm.

Ortsumgehung B 169 schafft bessere Anbindung an Westsachsen

Mit der Ortsumgehung B 169 Göltzschtal sollen eine bessere Anbindung an die Autobahn A 72, an Reichenbach und eine spürbare Entlastung für die angrenzenden Orte vom starken Durchgangsverkehr erreicht werden.

YVONNE MAGWAS:

„Das Mammut-Straßenbauprojekt verbindet die Göltzschtal-Kommunen und Westsachsen schneller. Nun gilt es, die fehlenden Anbindungen schnell hinzubekommen, gern früher als 2025.“

Yvonne Magwas richtete einen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die in den vergangenen Jahren das Projekt konsequent mitgetragen und mit dem notwendigen Eifer vorangebracht haben. „Das Mammut-Straßenbauprojekt verbindet die Göltzschtal-Kommunen und Westsachsen schneller. Nun gilt es, die fehlenden Anbindungen schnell hinzubekommen, gern früher als 2025“, sagte Yvonne Magwas.

Bild oben: Yvonne Magwas, der Parlamentarische Staatssekretär Steffen Bilger (CDU) und Staatsminister Martin Dulig (SPD) eröffnen ein Teilstück der Ortsumgehung B 169 Göltzschtal

Bild unten: Yvonne Magwas gibt gemeinsam mit dem Oelsnitzer Oberbürgermeister Mario Horn (CDU) die B 92 in Oelsnitz frei

Die Gesamtkosten des Neubaus der Bundesstraße B 169 belaufen sich auf 72 Millionen Euro. Die Summe verteilt sich sowohl auf den Bund (61 Millionen Euro), den Freistaat Sachsen (5,5 Millionen Euro) und auf den Vogtlandkreis, der sich ebenfalls an dem Verkehrsprojekt beteiligt.

Wichtige Verbindung zwischen Oelsnitz und oberem Vogtland fertiggestellt

Seit Ende November gibt es auch wieder freie Fahrt auf der B 92 in Oelsnitz. Die wichtigste Anbindung ins obere Vogtland war seit Frühling 2020 saniert und modernisiert worden. Yvonne Magwas nahm auch hier an der feierlichen Eröffnung teil: „Herzlichen Dank an alle bauausführenden Firmen für die planmäßige Fertigstellung. Ein großer Dank gilt auch allen Gewerbetreibenden an der Straße und Anwohnern der Umgehung, die in den letzten 20 Monaten Bauzeit die Mehrbelastungen mitgetragen haben.“

NEUES AUS DEM VOGTLAND

Weihnachtsgeschenke für Heimkinder: Aktion „Heimkinder glücklich machen“ sammelt Spenden

Leider gibt es Kinder, die keinen optimalen Start ins Leben haben. Auch dieses Jahr hat das KISPI in Grünbach wieder zu freiwilligen Spenden aufgerufen, um Heimkindern an Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Rucksack, BMX Rad-Zubehör, Fußball oder Soundbox: Insgesamt 64 Geschenke hat das KISPI in Grünbach im Rahmen seiner Aktion „Heimkinder glücklich machen“ gesammelt. Diese kommen von freiwilligen Spendern, wie zum Beispiel EDEKA KADELKE, dem VfB Auerbach und dem FC Erzgebirge. In der Vorweihnachtszeit konnten die Geschenke von den Einrichtungen abgeholt werden. Sie helfen dabei, den Heimkindern ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten.

Weihnachtsgeschenke für Heimkinder im Vogtland: Dafür hat das KISPI in Grünbach freiwillige Spenden gesammelt. 16 Geschenke kamen von Yvonne Magwas.

Großer Dank an die Unterstützer

Yvonne Magwas unterstützt als Schirmherrin des KISPI Grünbach die Aktion „Heimkinder glücklich machen“ auch in diesem Jahr. „Die Mitarbeiter der Betreuungseinrichtungen geben den Kindern Unterstützung und Verständnis. Von Herzen unterstütze ich die Aktion und bedanke mich bei allen Freiwilligen und Spendern, die viele kleine und auch größere Weihnachtswünsche erfüllen. Glückliche Kinder sind an Weihnachten das Schönste“, freut sich Yvonne Magwas.

Thomas Hennig ist CDU-Kandidat für die Landratswahl

Die CDU Vogtland hat ihren Kandidaten für die Landratswahl nominiert. Thomas Hennig möchte im neuen Jahr Rolf Keil im Amt nachfolgen, der nach einer siebenjährigen Amtszeit nicht mehr antritt.

Auf dem Kreisparteitag in Reichenbach wurde ein Nachfolger für den amtierenden Amtsinhaber Landrat Rolf Keil gesucht. Das Votum der CDU-Mitglieder fiel dabei sehr deutlich aus. Mit dem überwältigenden Ergebnis von 97,8 Prozent der Delegiertenstimmen entschieden sich die Christdemokraten für den Oberbürgermeister von Klingenthal Thomas Hennig.
Yvonne Magwas, welche die Versammlung leitete, freute sich und konstatierte: „Bereits in der verantwortungsvollen Aufgabe als Oberbürgermeister hat Thomas Hennig seine Qualitäten als echter Macher unter Beweis gestellt. Genau dies brauchen wir für die Zukunft unseres Vogtlandes! Wir werden als CDU gemeinsam und entschlossen dafür werben, dass der Richtige für unsere Heimat gewählt wird.“

Voller Einsatz für das Vogtland: Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und Thomas Hennig

NEUES AUS DEM VOGTLAND

30 Jahre Privatisierung Blechblas & Signalinstrumente (B&S)

Der ehemalige VEB Blechblas & Signalinstrumente (B&S) feierte Anfang Dezember ein besonderes Jubiläum: 30 Jahre Privatisierung.

Von Trompeten über Tuben bis hin zu Tenorhörnern - die Marke B&S ist aus der Welt der Blasinstrumente nicht mehr wegzudenken. Seinen noch heute andauernden Erfolg hat B&S vor allem dem aus Oberbayern stammenden Gerhard A. Meinl zu verdanken. Er führte den ehemaligen Volkseigenen Betrieb 1991 erfolgreich in die Soziale Marktwirtschaft.

Unternehmerische Leistung in Markneukirchen

Gemeinsam schaute man bei der Jubiläumsfeier auf die vergangenen Jahre zurück. Zu den Glückwünschenden gehörte u.a. Yvonne Magwas. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation gratulierte sie per Video-Botschaft: „Unsere Heimat und die vogtländische Musikbranche haben Gerhard A. Meinl und seinen hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel zu verdanken. Mit Fachwissen, unternehmerischem Geschick sowie sozialer Verantwortung machten sie B&S zu einer nationalen und internationalen Größe. Der vogtländische Musikwinkel wurde weltweit bekannt. Markneukirchen profitiert als Produktionsstandort. Die Menschen und Vereine vor Ort erfahren noch heute Unterstützung, nicht nur finanzielle. Als Abgeordnete und Vogtländerin macht mich das sehr stolz."

Blasinstrumente von B&S sind weltweite Exportschlager. Jetzt feierte das Unternehmen 30Jähriges Jubiläum.

Seit 2012 gehört B&S zu Buffet Crampon, dem größten Blasinstrumentenhersteller Europas. Das operative Geschäft führt heute Geschäftsführer Volker Voigt. Gerhard A. Meinl begleitet und gestaltet die Branche noch immer mit, u.a. als Gesellschafter und Aufsichtsrat von Buffet Crampon Deutschland GmbH sowie als Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Musikinstrumentenhersteller.

Weihnachtsgeschenke für das Kinderheim Jocketa: 1. FC Wacker Plauen ruft zu Spendenaktion auf

Auch in diesem Jahr sammelt der 1. FC Wacker Plauen wieder Spenden für ein gemeinnütziges Projekt zur Weihnachtszeit. Freuen können sich die Kinder des Kinderheims Jocketa.

YVONNE MAGWAS:

„Eine tolle Aktion, die ich sehr gerne unterstütze."

Mit der Aktion „Weihnachtspaten fürs Kinderheim Jocketa" hat der Fußballverein 1. FC Wacker Plauen Vereine, Firmen und Private aufgerufen zu spenden. Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas unterstützt das Projekt sehr gern mit einer privaten Spende von 500 Euro: „Mir ist es ein Herzensanliegen, auch meinen Teil zu einem schönen Weihnachtsfest für die Kinder beizutragen." Mit den Spenden sollen Aktivitäten finanziert werden. Die Initiatoren möchten, dass den Kindern Ausflüge etwa in den Kletterwald oder nach Plohn ermöglicht werden, um so schöne Momente außerhalb des Heimalltages zu schaffen. Viele der Kinder waren auch noch nie in Aue, Dresden, Leipzig oder Berlin, können auch nicht so einfach mal ins Kino, zum Eis essen oder zu einem Fußballspiel. All dies soll mit den Spenden möglich werden.

Hauptsächlich geht es den Sportfreunden um Karsten Repert darum, Freude und Aufmerksamkeit zu schenken. „Die Hilfsaktion ist ein großartiges Projekt und es freut mich ein Teil davon zu sein. Danke an den 1. FC Wacker Plauen für so viel gesellschaftliches Engagement und Nächstenliebe", freut sich Yvonne Magwas.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

Topasfelsen Schneckenstein erhält Bundesmittel: 9.000 Euro für Sicherungsmaßnahmen

Das Flächennaturdenkmal „Topasfelsen Schneckenstein“ im Vogtland bekommt 9.000 Euro aus dem Programm „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2021“ des Bundes.

Das umliegende Gelände des Schneckensteins durch einen stabilen Zaun sichern und erhalten - dafür möchte der Museumsverein Schneckenstein die 9.000 Euro Fördermittel aus dem „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2021“ des Bundes verwenden. Gut angelegtes Geld, findet die Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas, die über das Förderprogramm informiert und das Vorhaben unterstützt hatte. „Der Schneckenstein ist ein einzigartiges Flächennaturdenkmal. Wir verbinden mit ihm viel Geschichte, den Bergbau, Heimatgefühl. Zudem gehört der Schneckenstein zu Deutschlands 30 Top-Geotopen. Das müssen wir weiterentwickeln. Die Akteure vor Ort machen eine tolle Arbeit, diese unterstütze ich gern“, so die Schirmherrin des Geo-Umweltparks Vogtland. Den niedrigen Eigenanteil von 3.000 Euro trägt dankenswerterweise die Sparkasse Vogtland.

Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas bei der Fördermittelübergabe für den Schneckenstein. Die Politikerin hatte sich für das Fördervorhaben eingesetzt.

Einblicke in die Politik: Oelsnitzerin absolviert Schulpraktikum im Wahlkreisbüro

Politik und Wahlkreisarbeit hautnah erleben - das konnte jetzt eine Schülerin aus Oelsnitz, die ihre Bundestagsabgeordnete eine Woche lang in ihrem Auerbacher Wahlkreisbüro begleitete.

Mitte Oktober bekam Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas Unterstützung von Pauline Söllner. Die Schülerin der Oberschule Oelsnitz absolvierte ihr Schulpraktikum im Auerbacher Wahlkreisbüro. Eine Woche lang erhielt die Oelsnitzerin Einblick in die Arbeit und die Aufgaben einer Bundestagsabgeordneten, unterstützte Yvonne Magwas bei ihrer Arbeit und begleitete sie bei Terminen. „Mit ihren 15 Jahren vertritt Pauline schon eine starke politische Meinung und zeigt großes Interesse am politischen Geschehen in Deutschland. Sie ist eine engagierte junge Frau und ich habe mich über die gemeinsame Arbeit sehr gefreut“, so Yvonne Magwas. Die Bundestagsabgeordnete für das Vogtland bietet immer wieder gern Praktikumsplätze in ihren Büros an. „Es ist wichtig, die junge Generation politisch zu beteiligen und ihre Freude am politischen Gestalten zu unterstützen“, so Yvonne Magwas.

Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und Schülerpraktikantin Pauline Söllner im Auerbacher Wahlkreisbüro

SOZIALE MEDIEN

@ Facebook | @ Twitter | @ Instagram

15. November 2021:
„Hallo, ich bin Yvonne Magwas, direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Vogtlandkreis, Bundestagsvizepräsidentin und Mama eines Sohnes. Aus Überzeugung und Verantwortung heraus: Ich bin zweifach geimpft und hoffentlich bald geboostert. Lassen auch Sie sich bitte impfen! #allesindenarm“

25. November 2021:
„Jeder kann helfen. Anlässlich des #InternationalerTagGegenGewalt AnFrauen rufe ich auf: Schauen Sie hin. Brechen Sie das Schweigen. Jede dritte Frau in Deutschland ist von sexueller oder körperlicher Gewalt betroffen. Wir dürfen diese Frauen nicht alleine lassen. Das bundesweite Hilfetelefon ist unter 08000 116 016 oder unter www.hilfetelefon.de zu erreichen. 24/7, kostenfrei und anonym. #schweigenbrechen.“

23. November 2021:
„Heute war ich zum Brügermeistergespräch in Adorf. Rico Schmidt und ich arbeiten bereits seit vielen Jahren eng zusammen. Der aktuelle Stand zur Erlebniswelt Perlmutter, aber auch der Fortgang der Bauarbeiten an der Fronfeste sowie weitere Vorhaben standen auf unserer Tagesordnung. Mir ist wichtig, zu hören und zu sehen wo unseren Kommunen der Schuh drückt und wie ich unterstützen und helfen kann. #herzundeinsatzfürsvogtland.“

19. November 2021:
„Vorlesen verbindet! Heute ist der Bundesweite Vorlesetag. Leider kann ich aufgrund der aktuellen Lage nicht wie gewohnt in Kitas und Schulen gehen. Umso wichtiger ist es, dass die Kleinen Zuhause mit Büchern und Geschichten in Berührung kommen. Gerade für sie ist Vorlesen essenziell. Es fördert u.a. die sprachliche und soziale Entwicklung. Deshalb teilen Sie Ihre Lesefreude. #bundesweitervorlesetag #freundschaft #vorlesen.“

14. Oktober 2021:
„Ein Meilenstein für Klingenthal und die gesamte Region. Heute wurde die Oberschule in Klingenthal offiziell eingeweiht - es ist die erste Neueröffnung einer Oberschule im ländlichen Raum seit Jahren. Ein gutes Signal! Herzlichen Dank an einen super engagierten Oberbürgermeister Thomas Hennig und einen Stadtrat, der das unterstützt, ebenso an Christian Piwarz und sein Ministerium. Die Schule bietet den Schülern und Lehrerinnen und Lehrern moderne Lernorte. Da macht Lernen Freude! Finanziert wird der Neubau über die Städtebauförderung von Bund, Land und Kommunen sowie den Digitalpakt.“

12. November 2021:
„Anlass für Dankbarkeit:
Die #Bundeswehr wurde heute vor 66 Jahren gegründet. #DANKE für euren unermüdlichen #Einsatz für Freiheit, Sicherheit und Demokratie. Das feierliche Gelöbnis heute vor dem Reichstag ist eine schöne und würdige Gelegenheit diesen Geburtstag zu begehen - 406 Rekrutinnen und Rekruten wurden neu in der Bundeswehr begrüßt. Sie alle und die gesamte Truppe leisten einen wichtigen Dienst für unser Land.“

PERSÖNLICH

Bürgersprechstunde

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation vereinbaren wir gern einen individuellen Telefontermin oder einen Termin via Videokonferenz mit Ihnen.

Melden Sie sich gern bei uns.

Dazu wenden Sie sich bitte an mein Wahlkreisbüro unter **Telefon 03744 3649828** oder per **E-Mail** unter yvonne.magwas.ma06@bundestag.de.

IMPRESSUM

Yvonne Magwas MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 22775637 · **Fax:** 030 22776639
E-Mail: yvonne.magwas@bundestag.de
www.magwas.de

Bild-und Quellen-Nachweise:
S.1: Tobias Koch, Christiane Lang; S.2: Tobias Koch, Billion Photos; S.4: Deutscher Bundestag/Tobias Koch; S.6: Deutscher Bundestag/Henning Schacht; S.7: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Michael Wittig; S.8: Deutscher Bundestag/Achim Melde; S.9: Thinkstock Images von Photo Images; S.11: Chris Gonz; S.12: Karsten Repert; S.14: Umkehrer von Getty Images Signature

CDU